

NEUE BÜCHER

Belletristik



Englander, Nathan

Worüber wir reden, wenn wir über Anne Frank reden.

Stories

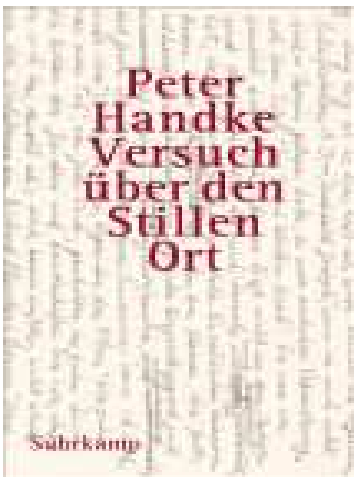
234 S. – 2012

Verlag: Luchterhand

Diese Sammlung ist wie ein Stromschlag mitten ins Herz, mitten in den Kopf ... Das ist traumhaft schön geschrieben, mutig und provokant, bissig und zeitlos. Man muss Englander in einer Reihe nennen mit Isaac B. Singer, Raymond Carver und Alice Munro. Mit anderen Worten: E. ist einfach einer der besten Autoren Amerikas. Colum McCann

Nathan Englander wurde 1970 in New York geboren und wuchs auf Long Island auf. Er studierte in Jerusalem und in New York Englische Literatur und Jüdische Geschichte und lebte darauf einige Zeit in Argentinien und in Israel. Neben dem Schreiben arbeitete er auch als Fotograf und Filmemacher. Er lebt derzeit wieder in New York

Signatur: **ENGL**



Handke, Peter

Versuch über den Stillen Ort

108 S. – 2012

Verlag: Suhrkamp

1989 veröffentlichte Peter Handke den Versuch über die Müdigkeit, ein Jahr danach folgte der Versuch über die Jukebox. Den vorläufigen Abschluß dieser erzählerischen Umkreisungen des Alltags bildete der Versuch über den geglückten Tag. Zwanzig Jahre später legt er einen neuen Versuch vor: Versuch über den Stillen Ort

"Lang lang ist es her, dass ich einen Roman des englischen Schriftstellers A.J. Cronin gelesen habe, mit dem Titel 'Die Sterne blicken herab', der mich damals mitgenommen und begeistert hat. Dabei habe ich doch von dem Epos der herabblickenden Sterne eine einzige Einzelheit behalten. Aber diese geht mir bis zum heutigen Tag nach, und sie ist es auch, welche den Ausgangspunkt für mein nun fast schon lebenslanges Umkreisen und Einkreisen des Stillen Orts und der stillen Orte bildet, und mit der jetzt hier dementsprechend der Anfang des Versuchs darüber gemacht werden soll."

Signatur: **HAND**



Hoffmann, Sandra

Was ihm fehlen wird, wenn er tot ist

172 S. – 2012

Verlag: Hanser

Ein Kind noch, 16 Jahre alt, wird Janek Bilinski von deutschen Soldaten aufgegriffen und als Zwangsarbeiter verschleppt. Er ist stark, er hat Glück, und nach Kriegsende kann er sein Leben noch einmal neu beginnen. Wie schwer es war, ins Leben zurückzufinden, daran erinnert sich Bilinski jetzt, als alter Mann, da er dem Tod entgegengeht. Um die Angst und den Schmerz zu bannen, beginnt er seine Geschichte zu erzählen. Von seiner Liebe zur Deutschen Paula, die ihn am Leben hielt aber nicht sein durfte, von Agota und schließlich von Hannah, die seine Augen hat und die nichts von ihm weiß



Keret, Etgar
Plötzlich klopft es an der Tür
265 S. – 2012
Verlag: **S. Fischer**

Mit einer grandiosen Kurzgeschichtensammlung meldet sich der israelische Meistererzähler nach längerer Pause zurück. Die Figuren sind älter geworden, erwachsen womöglich, aber einfacher ist ihr Leben glücklicherweise nicht. Wir begegnen einem pathologischen Lügner, der feststellen muss, dass alle seine Lügen wahr sind, einer Frau, die einen Mini-Reißverschluss im Mund ihres Geliebten entdeckt und herausfindet, was sich dahinter verbirgt. Keret kondensiert ein ganzes Leben in ein paar Sätze, witzig, überraschend, immer zugleich surreal und nah an der Wirklichkeit. Mit einem feinen Verständnis für Popkultur und Politik entlarvt Keret Klischees, Nostalgien und Sehnsüchte, mit wilder Phantasie und großer menschlicher Tiefe: »Etgar Keret ist ein Genie.« New York Times

Signatur: **KERE**



Lebert, Benjamin
Im Winter dein Herz
156 S. – 2012
Verlag: **Hoffmann & Campe**

Wenn der erste Schnee fällt, ziehen sich die Menschen zurück in ihre Häuser und halten Winterschlaf. Robert, Annina und Kudowski bleiben wach und machen sich auf den Weg. Die drei Reisenden kennen sich nicht gut, der Zufall hat sie zusammengeführt. Jeder trägt seine Geschichte und seine Geheimnisse mit und ihre Fahrt durch den Schnee in Richtung Süden wird zu einer Reise dorthin, wo nicht nur der Winter zu Ende geht. Der Autor sorgte als sechzehnjähriger mit seinem literarischen Debut „Crazy“ für Aufsehen. Der Roman wurde in 33 Sprachen übersetzt und verfilmt. Das vorliegende ist sein sechstes Buch.

Signatur: **LEBE**



Mitchell, David
Der Wolkenatlas. 667 S. – 2012
Verlag: **Rowohlt**

Sechs Lebenswege, die sich unmöglich kreuzen können: z.B. ein amerikanischer Anwalt, der um 1850 Ozeanien erforscht, ein britischer Komponist, der 1931 vor seinen Gläubigern nach Belgien flieht, und ein koreanischer Klon, der in der Zukunft wegen des Verbrechens angeklagt wird, ein Mensch sein zu wollen. Und dennoch sind alle diese Geschichten miteinander verwoben. Mitchells Roman kata-pultiert den Leser durch Räume, Zeiten, Genres und Erzählstile ein Pageturner für Literatursüchtige

"Mitchell schreibt Weltliteratur." NZZ

Signatur: **MITCH**



Pehnt, Annette
Chronik der Nähe.
215 S. – 2012
Verlag: Piper

Annette Pehnts neuer Roman ist die schonungslose, jedoch einfühlsame Geschichte von Großmutter, Mutter und Tochter. Immer und immer wieder versuchen sie, einander nahe zu kommen. »Chronik der Nähe« ist ein facettenreicher Roman von Liebe und Distanz. Pehnt erzählt die Geschichte einer Familie. Und es ist eine Familie von Frauen. Wortgewaltige Lästermäuler, nicht auf den Mund gefallen, Plaudertaschen. Großmutter, Mutter, Tochter.

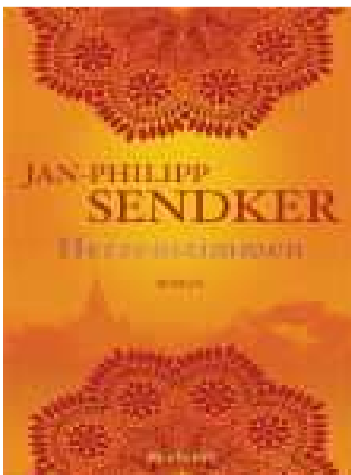
Signatur: **PEHN**



Sendker, J.-P.
Das Herzenhören
287 S. – 2011
Verlag: Goldmann TB

Jan-Philipp Sendkers Roman »Das Herzenhören« ist ein Phänomen: ein Buch, das im Laufe der Jahre hunderttausende von Leserherzen gewonnen hat - und noch immer werden es täglich mehr. Sendker hat damit eine universelle Liebesgeschichte für unsere Zeit geschrieben. Die Suche nach ihrem vermissten Vater führt Julia Win von New York nach Kalaw, einem malerischen Dorf in den Bergen Burmas. Ein vierzig Jahre alter Liebesbrief ihres Vaters an eine unbekannte Frau hat sie an diesen magischen Ort geführt. Hier findet sie nicht nur einen Bruder, von dem sie nichts wusste, sondern stößt auch auf ein Familiengeheimnis. Mit Herzenstimmen findet der Bestseller nun eine grandiose Fortsetzung, auf die unzählige LeserInnen sehnsüchtig warten.-

Signatur: **SEND**



Sendker, J.-P.
Herzenstimmen
351 S. – 2012
Verlag: Blessing

Zehn Jahre ist es her, seit Julia Win aus Burma als anderer Mensch zurückkehrte. Sie hatte ihren Vater gesucht, den Bruder gefunden und war beseelt gewesen von der schönsten Liebesgeschichte, die sie je gehört hatte. Doch in der Zwischenzeit wurde sie von ihrer Karriere in einer New Yorker Anwaltskanzlei längst wieder in das rastlose westliche Leben zurückgeholt. Da erreicht sie ein rätselhafter Brief ihres Bruders U Ba aus Burma, und mit dem Brief kommt nicht nur die Erinnerung zurück. Nach dem sie ihn gelesen hat, geschieht Seltsames: Immer wieder spricht eine fremde innere Stimme zu ihr, deren Fragen Julia Angst machen, aber auch Sehnsucht wecken. Hat der alte burmesische Mönch, den sie um Rat fragt, mit seiner Vermutung recht, dass zwei Seelen in Julias Brust wohnen? Bald fürchtet Julia, den Verstand zu verlieren, bis ihr klar wird ihr, dass nur ihr Bruder in Burma ihr helfen kann. Mit seiner Hilfe muss Julia dem Geheimnis der Stimme auf den Grund gehen.

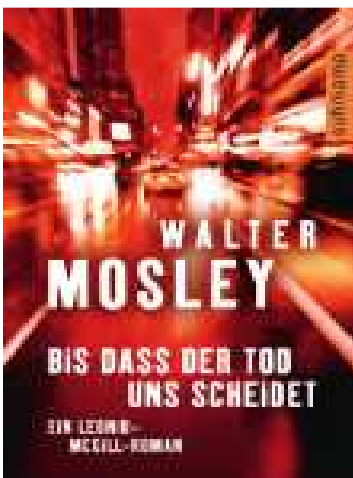
Signatur: **SEND**



Wilkins, Kimberley
Wind der Erinnerung.
492 S. – 2012
Verlag: Knaur

Als Emma das Haus ihrer verstorbenen Großmutter Beattie erbt, hat sie wenig Lust, sich mit Kisten voller Erinnerungsstücke herumzuschlagen. Doch ein mysteriöses Foto lässt sie nicht mehr los. Es zeigt Beattie als junge Frau neben einem Mann, der besitzergreifend die Arme um sie legt. Zwischen den beiden: ein kleines rothaariges Mädchen. Der Mann ist nicht Emmas Großvater - und wer ist das Kind? Schon bald vermag sich Emma den Geheimnissen von Beatties Vergangenheit nicht mehr zu entziehen ...

Signatur: **WILK**



Mosley, Walter
Bis dass der Tod uns scheidet Ein Leonid-McGill-Roman
378 S. – 2012
Verlag: Suhrkamp

Leonid McGill kennt sich aus in New York und in den dunklen Winkeln der menschlichen Seele. Deshalb ist er auch bereit, einer schönen jungen Frau in Not zu helfen, obwohl ihre Geschichte mehr als zweifelhaft ist. Chrystal ist die dritte Frau von Cyril Tyler, dessen Ex-Frauen beide auf mysteriöse Weise ums Leben gekommen sind. Nun hat Chrystal Grund anzunehmen, sie sei die nächste. McGill soll sie vor diesem schon fast unausweichlichen Schicksal bewahren. Er sagt zu - obwohl er eigentlich selber genug Ärger am Hals hat.

Signatur: **TB**